

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08974246
Kreis	Leipzig
Gemeinde	Grimma, Stadt
Anschrift	Marktplatz -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Mutzschen * 922
Bauwerksname	Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiburger Straße); Kopie einer Distanzsäule, verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Kopie einer kursächsischen Distanzsäule aus Sandstein mit verschiedenen Inschriften auf drei Seiten mit Angaben der Postkurse nach Süden, Westen und Norden. Auf allen vier Seiten sind die Jahreszahl 1723 und das Posthornzeichen eingemeißelt. Die Einfassungsmauer besteht aus Granit. 1954/55 wurde eine Kopie hergestellt, die 1981 korrigiert sowie erneuerter Spitze und Inschriften aufgestellt wurde. Das originale, als Postmeilensäule kaum erkennbare Reststück befindet sich im Heimatmuseum. Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km). Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

Datierung	1955 (Kopie), Original bez. 1723
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	LXXXIII/45/22
Aufnahmejahr	2000
Fotograf	Nitzsche, Mathis; Wappler, Astrid
Beschreibung	Postmeilensäule



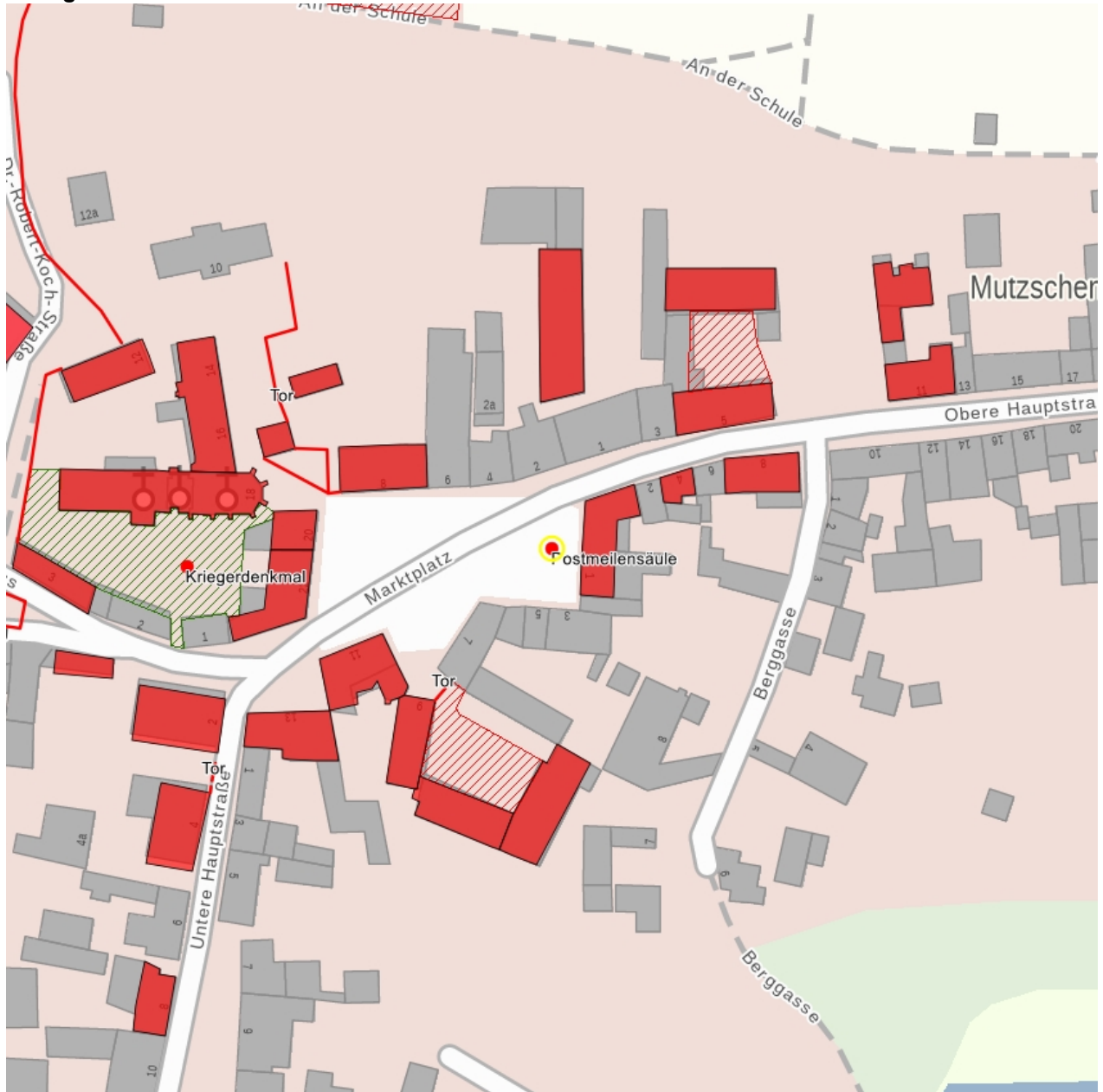
Fotonummer	LXXXIII/45/23
Aufnahmejahr	2000
Fotograf	Nitzsche, Mathis; Wappler, Astrid
Beschreibung	Postmeilensäule



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08974246 A
2016
Trajkovits, Thomas
Postmeilensäule

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

